

Neuerscheinung

Handbuch der Stiftung Bildungspakt

Leseförderung und Entwicklung von Lesefreude

mit STIKK_4 in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Leitfaden für die lesekompetente Hauptschule
202 Seiten, beigelegte CD-ROM

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstr. 26, 80539 München
ISBN 978-3-938138-42-7
Verlagsnummer 5400
Preis: 15,80 € incl MwSt.

- STIKK_4 steht für ein Projekt zur Leseförderung für alle Schüler an Hauptschulen und bedeutet:
- stundenplanverankert,
- individualisiert,
- kompetenzstufenorientiert,
- klassenübergreifend,
- mindestens 4 Stunden Leseförderung pro Woche (Risikoschüler in kleinen Gruppen).

STIKK_4 zeigt Möglichkeiten auf, wie Schülerinnen und Schüler individueller gefördert werden können. Das Programm leistet einen großen Beitrag zur Qualitätsentwicklung an den Hauptschulen. Es macht deutlich, wie innovativer Unterricht gestaltet werden kann, nicht allein im Klassenverband, sondern individuell je nach Leistungsstand des Schülers.

Zusammen mit Dr. Richard Sigel von der LMU München haben drei Nürnberger Hauptschulen das Leseförderprogramm entwickelt, drei Münchner Hauptschulen haben das Modell erprobt. Die Zahl der Risikoschüler konnte deutlich verkleinert werden, da das Konzept für diese Schüler kleine Gruppen ermöglicht. Die Akzeptanz des Modells bei den Lehrkräften ist hoch.

Im Rahmen der MODUS-Maßnahmen und zusätzlich bereitgestellter Lehrplanstellen für individuelle Förderung besteht die Möglichkeit, das Modell an vielen Schulen zu übernehmen.

Das Handbuch bietet eine detaillierte Anleitung zu Vorüberlegungen, zur Durchführung und Steuerung des Lesefördermodells. Es ist mit Analysen, Projektplan, Bögen zur Selbst- und Fremdevaluation, Materialvorschlägen, ausgearbeitetem Material, Schülerarbeitsblättern, Beobachtungsbögen und Erkenntnissen zu Gruppenprozessen ausgestattet, die eine wirklich gute Handhabbarkeit des Modells garantieren.

Ein weiterer ausführlicher Materialband befindet sich in Vorbereitung.

Damit liegt vor

- eine kompetente Handreichung für Schulleitung und Schulaufsicht für Schulentwicklungsprojekte allgemein
- eine ausführliche Darstellung des Modellprojekts sowie seiner Erprobung
- Fördermaterial mit zunächst 4 ausgearbeiteten Beispielen
- Handlungsanleitung für ein eigenes Leseförderprojekt von Schulen
- eine komprimierte Darstellung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Prozess des Lesen-Lernens .

Aus dem Inhalt:

Wie Lesekompetenz erworben werden kann

Theoretische Hintergründe, Definitionen von Lesekompetenz, Konzept der Kompetenzstufen, Basisförderung in kleinen Gruppen

Schul- und Unterrichtsentwicklung als Lernprozess auf verschiedenen Ebenen

Delegation, Partizipation, Führung und Haltungen als Gelingensfaktoren

Chancen und Stolpersteine

Erfahrungen in den Pilotprojekten – Überblick

- Hinweise zur Organisation
- Basisförderung Lesen für Risikoschüler
- Fördern auf Kompetenzstufen
- Diagnose- und Zuordnungsmöglichkeiten
- Wie entwickelt man Fragen auf den unterschiedlichen Kompetenzstufen?
- Lesetechniken und -fertigkeiten
- Methodische und organisatorische Tipps und Anregungen
- Texterfassungstechniken – Beispiele und Einübung in allen Klassen
- Materialbeispiele und -empfehlungen

Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation

- Lektüreauswahl
- Umgang mit Bibliotheken
- Eigenes Lesematerial
- Spiele
- Materialempfehlungen

Jede Hauptschule in Bayern wird ein Exemplar des Bandes von der Stiftung Bildungspakt zur Verfügung gestellt bekommen.

Darüber hinaus ist es sicher auch für Grundschulen sowie ansatzweise für weiterführende Schularten eine höchst informative Information.

Dr. Richard Sigel bietet Fortbildungen zur Umsetzung des STIKK-Modells an (sigel@LMU.de)

Beispiele Kompetenzstufe 4 Text „Kraken, Kalmare und Tintenfische“ Geolino 3/2006		
Anforderungsprofil	Fragen/Aufgaben	Antworten
Die Absicht des Autors/die Funktion eines Textes erkennen und bewerten:	a) Warum hat Amira El Ahl deiner Meinung nach diesen Text geschrieben? <input type="checkbox"/> Sie wollte die Leser informieren. <input type="checkbox"/> Sie wollte die Leser aufrütteln. <input type="checkbox"/> Sie wollte die Leser unterhalten. b) Ist ihr das gelungen? Begründe Deine Meinung!	a) Erstens ist richtig. b) viel Information, (gute) Beispiele, (gut) gegliedert, (leicht/ schwer) verständlich, (nicht) übersichtlich ...
Gestaltungsmerkmale erkennen:	„Die schlauesten Weichlinge der Welt“ ist ein Sachtext. Erkläre mit drei Beispielen, warum!	sachliche Sprache, Sachthema, viel Information, basiert auf Tatsachen, ...
Eine Geschichte auf Wahrheitsgehalt und Glaubwürdigkeit prüfen:	Die Autorin des Textes beschreibt einige sensationelle Verhaltensweisen der Kraken, Riesenkalmare und Vampirtintenfische. Könnte sie manches erfunden haben, um ihren Artikel besser zu verkaufen?	Unwahrscheinlich, da sie die Beispiele so konkret darstellt und begründet. Aber ganz sicher sind wir auch nicht.
Die zentrale Aussage eines Textes erkennen:	Welche Aussage passt deiner Meinung nach am besten zu diesem Text? <input type="checkbox"/> Die Artenvielfalt unserer Ozeane ist sehr groß. <input type="checkbox"/> Artenvielfalt ist der beste Naturschutz. <input type="checkbox"/> Die Artenvielfalt unserer Tierwelt ist in Gefahr. Begründe Deine Auswahl.	Erstens ist richtig. Die Autorin beschreibt die Vielfalt. Sie sagt wenig über Naturschutz und Gefahren für die Artenvielfalt.

Manche Texte eröffnen eine breite Palette von Fragemöglichkeiten, andere sind so geschrieben, dass zum Beispiel Kompetenzstufe 3 kaum abfragbar ist. Denken Sie auch immer daran, dass die Schüler jedes Niveau üben und Erfahrungswerte aufbauen müssen, um die schwierigeren Fragen erfolgreich beantworten zu können. Wir empfehlen in den meisten Fällen Partner- oder Kleingruppenarbeit. Die Kommunikation und die Diskussion über unterschiedliche Ansätze sind hilfreiche „Co-Konstruktionsgelegenheiten“ für die Schülerinnen und Schüler.

4.2.3 Lehr- und Lernstrategien des Lesens – Überblick und Material

Mit sieben Lehr- und Lernstrategien geben wir Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Möglichkeiten, den komplexen Leseprozess indirekt und direkt zu fördern. Indirekte Maßnahmen der Leseförderung sind die von der Lehrkraft gestalteten Lernumgebungen und Lehhaltungen, direkte Maßnahmen umfassen die konkreten Lern- und Übungstechniken für die Schülerinnen und Schüler.

Lehr- und Lernstrategien	Beschreibung und Maßnahmen	Verwirklichung im Projekt STIKK_4
1. Stärkung von Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit sowie Förderung der Lesemotivation	Empirisch gesichert ist, dass ein gutes Selbstkonzept und die Überzeugung, dass man die Leseanforderungen bewältigen kann, gute Erfolgsindikatoren für Lesekompetenz sind. Lehrerinnen und Lehrer können durch pädagogische Unterstützung viel zum Aufbau eines stabilen Selbstkonzeptes beitragen. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • kumulative Misserfolgslebnisse vermeiden durch Textpassung (Niveau und Quantität), konkrete Unterstützung bei Schwierigkeiten und kleine Gruppen für Risikoschüler • viele und intensive Lernsituationen herstellen, entsprechende Lernumgebungen gestalten • an Schülerinteressen orientierte Literaturauswahl treffen (für Mädchen und Jungen teilweise unterschiedlich) • Vermittlung, dass Lese-Lernstrategien und Anstrengungsbereitschaft notwendig und hilfreich sind • Prinzipien wie Nachhaltigkeit, oftmalige Wiederholung und Verlässlichkeit durchsetzen (wirkliche Erfolge treten in Zweijahreszyklen ein) • leseförderliche Lernumgebung herstellen durch Zeitschriften, Klassenbibliothek, Buch unter der Bank u.v.a.m. 	a) Förderung in Kleingruppen Die Förderung der Risikoschüler in kleinen Gruppen vermindert die Unsicherheits- und Schamgefühle der leistungsschwachen Schüler. Sie können in einem geschützten Raum Defizite offen zeigen und abbauen. b) Differenzierung Die Differenzierung nach Kompetenzstufen ermöglicht es, die Schüler dort „didaktisch“ abzuholen, wo sie leistungsmäßig stehen. Damit ist eher ein Lernen in anschlussfähigen Denkschritten möglich. c) Diagnose und Förderung In der STIKK_4-Struktur findet nur Diagnose und Förderung statt, d. h. es werden viele Lernsituationen hergestellt und keine Prüfungssituationen. Erfolgserlebnisse stehen im Fokus. d) Nachhaltigkeit Mit vier Stunden, klarer Methodik, umfangreichem Material und viel Übung wird der Lernprozess langfristig unterstützt.